

Anmeldung:

Diese wird erbeten per Fax oder E-Mail an die Stadt Bonn bis zum 22. Februar 2008 über das beigefügte **Anmeldeformular**.

Bitte bringen Sie zu der Veranstaltung Ihren **Personalausweis** mit.

Die gesamte Veranstaltung findet auf Englisch statt.



**Die Oberbürgermeisterin der Stadt Bonn
und die
Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen
- Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V. -**

„Bonner Mittagsgespräch der DGVN NRW“

Vortrag von Prof. Edward C. Luck

Special Advisor of the UN for the Responsibility to Protect,
Professor für „Professional Practice of International Affairs“ an der
Columbia University, New York, USA

**am Mittwoch, 27. Februar 2008, 12.00 bis 14.15 Uhr
im Alten Rathaus der Stadt Bonn, Markt**

**„Implementing the Responsibility to Protect
– The UN Role“**

In der Zeit von 12.00 Uhr bis 12.45 Uhr wird ein kleiner Mittagssimbiss gereicht, zu dem wir herzlich einladen.

**Wir bedanken uns sehr für die freundliche Unterstützung des Auswärtigen
Amtes sowie des Bundesverbandes der DGVN in Berlin.**

Impressum:

DGVN NRW e.V.

Vereinssitz: D-53111 Bonn
Registergericht: AG Bonn, VR-Nr. 8691

Geschäftsstelle:
Gustav-Freytag-Str. 1
D-45768 Marl

Tel./Fax.: +49 (0) 23 65 - 8 87 00 65
E-Mail: kontakt@dgvn-nrw.de
Internet: www.dgvn-nrw.de

„Bonner Mittagsgespräch der DGVN NRW“

lautet der Titel einer 2008 beginnenden **Veranstaltungsreihe**, die der Landesverband Nordrhein-Westfalen der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen auf Initiative der Vorsitzenden künftig mit **Vorträgen von Vertretern des VN-Systems** in Bonn anbieten wird. Im Mittelpunkt werden dabei jeweils globale komplexe Fragestellungen aktueller Art stehen, deren Diskussion einen konstruktiven kritischen Dialog zwischen den Praktikern der VN einerseits und Wissenschaftlern sowie außenpolitisch Engagierten der Zivilgesellschaft andererseits voranbringen sollen.

Zu unserer Einführungsveranstaltung mit Prof. Edward C. Luck

am Mittwoch, dem 27. Februar 2008 von 12.00 bis 14.15 Uhr,

im Alten Rathaus, Markt,

laden wir Sie sehr herzlich ein und freuen uns auf Ihre rege Teilnahme.

Im Dezember 2007 wurde **Prof. Edward C. Luck** von VN-Generalsekretär Ban Ki-moon zum *Sonderberater für die Schutzverantwortung* („*Special Advisor for the Responsibility to Protect*“) berufen. Auf der ersten Auslandsreise informiert er nun über seine Vorstellungen zur Umsetzung seines Mandats.

Das erstmals auf dem Weltgipfel der Vereinten Nationen (2005) universell anerkannte Konzept der "**Schutzverpflichtung**" (**Responsibility to Protect**) ist eine Solidaritätspflicht der internationalen Gemeinschaft zur Verhütung (**Responsibility to Prevent**), notfalls auch zur Beendigung von Völkermord, Verbrechen gegen die Menschlichkeit und schwersten Kriegsverbrechen. Demnach hat jeder Staat die Verpflichtung, seine Bevölkerung vor diesen Verbrechen zu schützen. Die internationale Gemeinschaft soll unterstützend friedliche Mittel bereitstellen und, falls dies nicht ausreicht, nach Beschluss des Sicherheitsrates notfalls auch gewaltsam intervenieren dürfen (**Responsibility to React**). Neben den beiden Komponenten der Prävention und der Reaktion enthält das

Konzept als dritte Säule auch die Verantwortung für den Wiederaufbau (**Responsibility to Rebuild**). Das Konzept geht auf einen Bericht der *International Commission on Intervention and State Sovereignty (ICISS)* im Jahr 2001 zurück und wurde 2004 in der VN-Reformdebatte vom ehemaligen VN-Generalsekretär Kofi Annan aufgegriffen. Sein Nachfolger Ban Ki-moon richtete im Dezember 2007 mit Billigung des Sicherheitsrates erstmals den Posten eines Sonderberaters für die Schutzverantwortung ein.

Durch das Konzept der Schutzverantwortung wird der Souveränitätsbegriff neu bestimmt: nicht mehr als Selbstzweck, sondern als Mittel zum Zweck – dem Schutz und Wohlergehen der Bürgerinnen und Bürger. Staaten, die einem traditionellen Souveränitätsdenken verhaftet sind, nehmen das Konzept allerdings oftmals als einen Vorwand für neuen Interventionismus wahr. Daneben wirft das Konzept viele weitere Fragen auf: Welchen Einfluss kann dieses Konzept tatsächlich auf politische Entscheidungen haben? Welcher Konflikt tritt zwischen dem allgemeinen Selbstbestimmungsrecht sowie dem Prinzip der Nicht-Einmischung einerseits und dem Recht auf Intervention andererseits auf? Wann ist ein militärischer Einsatz gerechtfertigt und welche „Schwellenkriterien“ sind hierfür ausschlaggebend?

Von 12.00 Uhr bis 12.45 Uhr wird ein kleiner Mittagsimbiss angeboten. Das Mittagsgespräch beginnt im Anschluss um 12.45 Uhr (s. t.).

Nach einem Grußwort der Oberbürgermeisterin der Stadt Bonn, Frau Bärbel Dieckmann, und einer Einführung durch die Vorsitzende der DGVN NRW e. V., Frau Sabine Birken, wird Herr **Prof. Edward C. Luck** seine Vision von der Realisierung der Schutzverpflichtung präsentieren und unter der Leitung der Vorsitzenden der DGVN NRW zur Diskussion stellen.

Ansprechpartnerin für die DGVN-NRW: Dorothee Ostwald d.ostwald@dgvn-nrw.de
Ansprechpartner für die Stadt Bonn: Christian Schäfer christian.schaefer@bonn.de